

Buchbesprechungen

Gerhard Müller, Horst Weigelt, Wolfgang Zorn (Hgg.): Handbuch der Geschichte der evangelischen Kirche in Bayern. Zweiter Band: 1800–2000, EOS-Verlag, St. Ottilien 2000, XXXVII u. 659 S., geb., 88,- DM. ISBN 3-8306-7042-7.

Das dreibändige »Handbuch der bayerischen Kirchengeschichte« (St. Ottilien 1991–1999), hg. von Walter Brandmüller, beschränkte sich auf eine Geschichte der katholischen Kirche im Raum des heutigen Freistaates Bayern. Für die Geschichte der evangelischen Kirche Bayerns lagen bisher an umfassenderen neueren Darstellungen vor: Matthias Simon, *Evangelische Kirchengeschichte Bayerns* (München 1942 in 2 Teilbänden; nicht wesentlich verändert Nürnberg²1952); ders., *Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern im 19. und 20. Jahrhundert* (München 1961); Claus-Jürgen Roepke, *Die Protestanten in Bayern* (München 1972).

Diese Werke sind gediegen, von vorneherein gut lesbar abgefasst und für breitere Kreise bestimmt. Eine Geschichte der evangelischen Kirche in Bayern auf wissenschaftlicher Grundlage nach dem Stand der neueren Forschung ist seit langem ein Desiderat. Das neue »Handbuch« ist auf zwei stattliche Bände berechnet, von denen nun der zweite Band vorliegt. Er umfasst in den Hauptteilen die evangelische Landeskirche im Königreich Bayern, in der Zeit der Weimarer Republik und der nationalsozialistischen Herrschaft, Kontinuität und Neubeginn seit 1945, abschließend in sachgerecht knappen Beiträgen die Evangelisch-Reformierte Kirche in Bayern und Evangelische Freikirchen, dazu in einem Anhang Sondergemeinschaften.

Insgesamt 32 Mitarbeiter haben aus Quellen und einschlägiger Literatur eine vorzügliche, gut gegliederte Darstellung der letzten zweihundert Jahre der evangelischen Kirche in Bayern erstellt. Auch kritische Epochen und heikle Punkte, etwa das Ende der monarchischen Verfassung, der schwierige anschließende Neubau und die häufig reiße-

risch verzeichnete Zeit unter dem NS-Regime, sind sachlich ausgewogen gearbeitet, nüchtern und den historischen Tatsachen entsprechend, ohne einseitige Glorifizierung oder falsche Beschönigung.

Der Band ist gut ausgestattet und durch zahlreiche aussagekräftige, teilweise farbige Bilder und Karten, sowie durch Personen- und Ortsregister, ein Sach- und Stichwortverzeichnis bereichert. Herausgebern und Mitarbeitern gebühren für ihre beeindruckende Leistung Respekt und Dank.

Georg Schwaiger